

Jungtrainer mit grossen Ambitionen

Max Oswald (19) ist festangestellter Landhockey-Tainer beim Luzerner SC. Ein internationales Diplom soll ihm neue Perspektiven eröffnen.

Jule Seifert

Mit drei Jahren kam Max Oswald zum Landhockey, der ältere Bruder nahm ihn mit zum Training. Und selbst als Oswald in jungen Jahren andere Sportarten ausprobierte, blieb die Leidenschaft für den schnellen Sport. Was ihn an Landhockey fasziniere, sei die Komplexität, sagt er. Besonders spannend findet er, dass es viel Koordination braucht, um den Ball mit dem Schläger beim Rennen zu kontrollieren. Sein sportliches Talent konnte er bereits an den U16-Europameisterschaften 2016 in Polen oder bei Testspielen mit dem Schweizer Nationalteam unter Beweis stellen. Seit fünf Jahren spielt der Deutschschweizerische Doppelbürger beim Luzerner SC. Neben der familiären Atmosphäre gefallen ihm die Professionalität des Vereins und die Strukturen für die Nachwuchsarbeit.

Schon jetzt verdient er den Hauptteil seines Lebensunterhalts mit Landhockey. Er ist einer von drei festangestellten Trainern beim LSC und verantwortlich für drei Mannschaften. Seine Ziele als Trainer sind ambitioniert: Mit dem U15-Elite-Team will er erneut die Meisterschaft gewinnen. Schon in seiner ersten Saison als Haupttrainer konnte er im letzten Jahr den Titel nach Luzern holen. Mit dem U15-Challenge-Team sollen hingegen die Strukturen geschaffen werden, um den U12-Spielern einen reibungslosen Übergang in die starke U15-Mannschaft zu ermöglichen. Und im U18-Team will er nach der Coronazeit Ruhe zurückbringen.

Volle Konzentration auf die Ausbildung

Bei Max Oswald dreht sich alles um Landhockey: Neben der Vereinsarbeit verdient er sich etwas in einem Hockeyshop dazu und



Verantwortlich für drei Teams: Max Oswald verdient schon jetzt den Hauptteil seines Lebensunterhaltes mit Landhockey.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 10. Mai 2021)

konzentriert sich ganz auf seine Ausbildung als Trainer. Er hat sich entschieden, nach dem nationalen J+S-Trainerkurs mit dem deutschen Bundesliga-Trainerdiplom weiterzumachen. Sein Ziel sei es, mit dem internationalen Trainerschein neue Perspektiven zu erhalten und den Sport in der Schweiz voranzubringen. Oswald sagt: «Die Trainer mit höheren Diplomen stammen aus dem Ausland. In Deutschland ist der Sport populärer. Es ist spannend, zu erfahren, wie Landhockey dort betrieben wird.» Einen Einsatz als Trainer im Ausland kann Oswald sich durchaus vorstellen, einen fes-

Projekt Girls Academy

Das Projekt Girls Academy richtet sich an Mädchen ab fünf Jahren. Besondere Kenntnisse braucht es keine, lediglich Spass an der Bewegung sollte vorhanden sein. Die Ausrüstung kann zunächst ausgeliehen werden. Die Trainings finden zweimal wöchentlich auf dem Utenberg statt. Im Frühjahr und Herbst gibt es in den Ferien jeweils Trainingscamps. Alle interessierten Mädchen sind zum Schnuppertraining eingeladen. Anmeldungen und weitere Informationen: www.luzerner-sc.ch. (js)

ten Plan gibt es jedoch noch nicht. Das wird sich nach Ablauf seines Vertrages mit dem LSC in vier Jahren und seinem Militärdienst zeigen.

Max Oswald beschreibt sich selbst als strengen, aber auch motivierenden Trainer. Auch in seiner Freizeit denkt er stets darüber nach, wie er den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Training bieten kann. Das Wichtigste für ihn ist, den Kindern die gleiche Freude und Spass am Landhockey zu vermitteln, die er selber hat. Doch auch die Talentförderung liegt ihm am Herzen: Oswald will den Nachwuchssportlern die besten Rahmenbedingungen ermög-

lichen, damit sie sich sportlich weiterentwickeln können.

Oswald träumt vom Meistertitel

Oswald und der LSC wollen Landhockey auch für die Schülerinnen und Schüler der Sport-schulen attraktiv machen. Neben den regulären Trainings werden Zusatztrainings angeboten, um die spezifischen Fähigkeiten der Sportler zu verbessern. Wenn er guten Nachwuchs fürs LSC-Männerteam liefert, dann hat er nicht nur einen zufriedenen Arbeitgeber, sondern auch eine starke NLA-Mannschaft als Aktiver. Oswald träumt vom Meistertitel in die-

ser Saison. Er sagt: «Ich denke, dass der LSC gute Chancen auf den Titelgewinn hat. Da ich im Verein als Trainer angestellt bin, liegt meine Priorität jedoch auf der Betreuung der Jugendlichen.» Obwohl Landhockey in der Schweiz im Schatten von Eishockey steht, sieht Oswald die Zukunft der Sportart positiv: Der Verband plane Aktionen, damit sich mehr Menschen für den Sport begeistern. So sollen sich die Mitgliederzahlen in den Klubs in den nächsten Jahren verdoppeln. Beim LSC konnte mit dem Girls-Academy-Projekt (siehe Box) die Anzahl der Spielerinnen bereits von 8 auf 20 erhöht werden.

Starker Auftritt des Weggisers Andrin Casanova in Sierre

Tennis Andrin Casanova (ITF 1558, N4.89) gelang beim internationalen U18-Juniorenturnier der 3. Kategorie in Sierre sein bisher bestes Resultat. Nach drei Siegen in der Qualifikation ging der 16-jährige Weggiser auch im Haupttableau gleich dreimal erhobenen Hauptes vom Platz, wobei er in der 1. Runde den topgesetzten Belgier James Herzele (ITF 243) eliminierte. Casanova scheiterte schliesslich im Halbfinal am späteren Turniersieger, dem ebenfalls 16-jährigen Mika Brunold (ITF 906, N3.50) aus Arlesheim (BL) mit 3:6, 6:4, 2:6. Sein zuvor letztes ITF-Turnier bestritt der Luzerner Ende Januar 2020 in Oberentfelden, wo er als Qualifikant bis in den Achtelfinal vorsties.

Im Doppel zog Andrin Casanova zusammen mit dem Zürcher Till Brunner gar in den Final ein, den er gegen das Duo Brunold/Van Herzele mit 1:6, 6:4, 4:10 verlor. (a.k)

Tennis

Sierre (VS). ITF, U18-Juniorenturnier (Indoor, Teppich). Grade 3. Junioren. Qualifikation (32 Teilnehmer). 1. Runde: Andrin Casanova (6, ITF 1558, N4.89, Weggis) s. Zraggen (ohne ITF, N4.147, Ried) 6:3, 6:3. – 2. Runde: Casanova s. Galliano (R1, Sierre) 6:3, 6:2. – Viertelfinal: Casanova s. Aubert (N4.102, Genf) 6:7 (3:7), 6:2, 10:4. – Haupttableau (32). 1. Runde: Casanova s. Van Herzele (1, ITF 243, Belgien) 6:4, 6:4. Kaj Quirijns (4, ITF 290, N4.106, Unterägeri) v. Kobelt (ITF 673, N4.95, Dulliken) 6:3, 4:6, 4:6. – 2. Runde: Casanova s. Baldisserrri (ITF 938, Italien) 6:7 (5:7), 6:1, 6:0. – Viertelfinal: Casanova s. Biagiotti (8, ITF 496, Dänemark) 7:6 (7:1), 3:6, 6:4. – Halbfinal: Casanova v. Brunold (ITF 906, N3.50, Arlesheim) 3:6, 6:4, 2:6. – Final: Brunold s. Matuszewski (2, ITF 285, Polen) 6:2, 6:0. – Doppel (16 Paare). 1. Runde: Quirijns/Herrmann (1, ITF 532, Frankreich) s. Grandvincent (ITF 1106, Frankreich)/Paganetti (ITF 1167, Frankreich) 6:4, 6:2. Casanova/Brunner (N4.96, Waidberg) s. Molder (ITF 438, Estland)/Ojakaar (4, ITF 370, Estland) 6:3, 6:3. – Viertelfinals: Quirijns/Herrmann v. Baldisserrri/Matuszewski 0:6, 5:7. Casanova/Brunner s. Dietrich (N3.62, Zürich)/Graziani (N3.63, Zürich) 6:4, 3:6, 10:8. – Halbfinal: Casanova/Brunner s. Baldisserrri/Matuszewski w.o. – Final: Casanova/Brunner v. Brunold/Van Herzele 1:6, 6:4, 4:10. – Juniorinnen. Qualifikation (32,

1. Runde: Sultana Mavric (ohne ITF Ranking, R1, Alpnach) v. Keitel (ITF 1348, Deutschland) 2:6, 4:6. Aurora Zurmühle (N4.75, Rothenburg) v. Zepfel (2, ITF 1337, R1, Hörnli Kreuzlingen) 2:6, 5:7. – Haupttableau (32). Final: Granwehr (1, ITF 100, N2.18, Simach) s. Moccia (8, ITF 346, Italien) 6:1, 6:3. – Doppel (16 Paare). Final: Rowinska (ITF 545, Polen)/Vargova (3, ITF 286, Slowakei) s. Granwehr/Mueller (1, ITF 276, Deutschland) 4:6, 7:6 (9:7), 11:9.

Dierikon/Kriens (LU). 41. Pilatuscup 2021. Männer R5/R9 (18). Halbfinals: Dario Sidler (1, R5, Horw) s. Burckhardt (R7, Kleinbasel) 6:4, 2:6, 14:12. Jan Walker (R6, Hergiswil) s. Wagenhofer (R5) 6:0, 6:0. – Final: Sidler s. Walker 6:4, 6:3. – 35+ R2/R5 (7). Viertelfinals: Sven Biner (R3, Horw) s. Philippe Banz (R4, Hergiswil) 6:1, 6:2. Marcel Umberg (R3, Ebikon Schindler) s. Roger Erni (R3, Horw) 6:7, 7:5, 10:8. Martin Osley (R4, Luzern Lido) s. Andreas Lindner (2, R3, Allmend Zug) 4:6, 6:2, 10:5. – Halbfinals: Eric Gloor (1, R3, Rothrist) s. Biner 6:2, 6:1. Osley s. Umberg 3:6, 6:3, 10:7. – Final: Gloor s. Osley 3:6, 6:2, 14:12. – 35+ R6/R9 (6). Final: Silvan Jurt (1, R6, Allmend Luzern) s. Pascal Suter (R7, Alpnach) 6:2, 6:1. – 45+ R2/R5 (5). Halbfinals: Andreas Lindner (1, R3, Allmend Zug) s. Patrick Herrmann (R5, Kerns) 6:1, 6:1. André von Matt (2, R3, Dätwyler) s. Luca Moccia (R5, Küssnacht) w.o. – Final: Lindner s. Von Matt 6:3, 6:4. – 45+ R6/R9, Gruppe: 1. Andreas Fischer (R6, Rüschlikon) 2 Siege/2 Spiele. 2.

Stefan Sägesser (R6, Allmend Luzern) 1/2. 3. Gürkan Demircan (R6) 0/2. 50+ R3/R9 (7). Halbfinals: Conny Christen (1, R3, Seeblick Zürich) s. Miroslava Grbic (R5, Littau) 6:0, 6:1. Claudia Huber (2, R3, Matzingen) s. Jolanda Zürcher (R4, Steinhausen) 6:0, 6:0. – Final: Christen s. Huber 6:2, 6:0.

Bern-Ittigen (BE). Super Slam Sand Cup. Männer N2/R3 (38). 1. Runde: Yaka Sokolaj (R1, Allmend Luzern) v. Kunz (R1, Old Boys Basel) 3:6, 3:6. Andrin Züllig (5, N4.79, Baar) s. Durrer (R1, Arosa) 6:4, 6:0. – Achtelfinal: Züllig s. Proca (R1, Marin) 6:2, 7:6. – Viertelfinal: Züllig v. Guerra (4, N4.72, Kleinbasel) 4:6, 6:7. – Final: Fischer (1, N3.45, Herzogenbuchsee) s. Affolter (3, N3.57, Horgen) 6:1, 6:4. – R3/R5 (14), Achtelfinal: Ueli Studer (R4, Escholzmatt) v. Gerencser (R4, Ittigen) 3:6, 4:6. – Final: Zurbuchen (1, R3, Ittigen) s. Richard (3, R3, Solothurn) 6:2, 6:4.

Trimbach (SO). Trimbach Classic: Springtime Competition. Männer N1/R3 (4). Halbfinal: Andreas Schläpfer (R3, Horw) v. Thomas (2, R2) 7:5, 3:6, 6:10. – Final: Kiefer (1, R1, Dulliken) s. Thomas 6:3, 4:6, 10:8. – Frauen N1/R4 (18). 1. Runde: Sara Radojevic (R1, Allmend Zug) v. Kölliker (R1, Worb) 6:3, 3:6, 3:10. – Final: Tsygourova (1, N3.39, Chiasso) s. Gabriel (2, N4.47, Drizia-Miremونت) 6:3, 6:2. Zürich (ZH). TC-Seebach Open. Frauen N4/R3 (18). Achtelfinal: Tanja Grzan (R3, Allmend Zug) s. Dubois (WC R2, Le Locle) 4:6, 6:2, 6:4. – Viertelfinal: Grzan s. Andreoni (2,

R1, Sportcenter Blue Point) 6:1, 6:0. – Halbfinal: Grzan s. Bachmann (4, R1, Sportcenter Blue Point) 6:0, 6:3. – Final: Grzan s. Pölzgutter (R2, Giubiasco) 6:2, 6:4.

Horgen (ZH). TZH Junioren Turnier – Sommer 2021. Junioren 16U N4/R5 (8). Viertelfinal: Mischa Fässler (1, R2, Meggen) s. Barnezet (R3, Sonnenberg) 6:1, 6:2. – Halbfinal: Fässler s. Molvidson (R3, Riesbach) 6:1, 6:2. – Final: Fässler s. Widmer (R3, Hörnli Kreuzlingen) 6:2, 6:7, 10:8. Zofingen (AG). Zofinger Junioren-Tagesturnier. Juniorinnen 14U R1/R9 (6). Viertelfinal: Raisa Sparleanu (R3, Unterägeri) s. Golynska (R5, Zollikerberg) 6:2, 6:3. – Halbfinal: Sparleanu v. Wittmer (R3, Unteres Aaretal) 3:6, 2:6. – Final: Goryachev (1, R2, Höfe) s. Wittmer 6:1, 6:2.

Bern-Dählhölzli (BE). Fitt CH-Meisterschaft Vorbereitung. Junioren 14U R1/R6 (31). 1. Runde: Julian Theler (4, R2, Allmend Zug) s. Schai (R4, Falkenstein) 6:0, 6:1. – Achtelfinal: Theler s. Dufresne (R3, Villeneuve) 6:1, 6:0. – Viertelfinal: Theler v. Saxer (5, R2, Basel) 6:2, 0:6, 8:10. – Final: Sauer Jimenez (2, R1, Nyon) s. Saxer 6:2, 6:4. – Juniorinnen. 18U N2/R2 (5). Halbfinal: Aurora Zurmühle (2, N4.75, Allmend Luzern) s. Paroubek (R2, Brugg) 6:2, 6:1. – Final: Zurmühle v. Russiniello (1, N4.62, Bulle) 4:6, 0:6.

Trimbach (SO). Tagesturnier Sonntag. Junioren 16U R3/R6 (8). Viertelfinals: Luis Uebel (R4, Luzern Lido) v. Berset (R4, Mon-

treux) 4:6, 2:6. Gabriel Amrein (R4, Rothenburg) v. Pinto (R4, Delémont) 0:6, 2:6. Gian Luca Luternauer (R4, Sursee) v. Hueskes (2, R3, Old Boys Basel) 0:6, 6:7. – Final: Ferraro (R3, Chiasso) s. Hueskes 6:2, 6:2. – Frauen R2/R7 (4). Halbfinals: Karin Amrein (1, R2, Küssnacht) v. Müller (R6, Froburg) w.o. Vanessa Lindner (2, R2, Allmend Zug) v. Saric (R3, Zofingen) 6:7, 4:6. – Final: Saric s. Müller (R6, Froburg) 6:0, 7:5. – R2/R7 (4), Halbfinal: Nadja Lindner (1, R3, Allmend Zug) s. Müller (R9, Froburg) 6:1, 6:0. – Final: Lindner s. Querreti (2, R5, Lagenthal) 6:2, 6:1.

Schznznach-Bad (AG). Tagesturnier. Junioren 14U R4/R9 (6). Halbfinal: Liam von Ow (1, R4, Unterägeri) s. Dus (R4, Brugg) 6:4, 6:0. – Final: Von Ow s. Bringold (2, R4, Frick) 6:2, 6:2.

Fällanden (ZH). TennisFun4You. Juniorinnen 16U R1/R4 (4). Halbfinal: Larisa Merz (R4, Allmend Luzern) v. Markovic (1, R2, Frick) 0:6, 0:6. – Final: Markovic s. Besanidou (R3, Agno) 6:2, 6:0.

Landhockey

Männer. NLA Master. Runde 3. 1. Spiel: Luzerner SC – Olten 3:2 (1:1).

Frauen. NLA: Wettingen – Luzerner SC 5:1 (2:1). – Rangliste: 1. Wettingen 22. 2. Olten 13. 3. Luzerner SC 9. 4. Genf 7.